

An den  
Deutschen Bundestag  
Petitionsausschuss  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

---

**Petition an den Deutschen Bundestag**  
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

---

**Persönliche Daten des Hauptpetenten**

---

|         |                 |
|---------|-----------------|
| Anrede  | Herr            |
| Name    | Kluge           |
| Vorname | Tilman          |
| Titel   | Dipl. Ing. agr. |

**Anschrift**

---

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| Wohnort            | Bad Homburg v.d.H. |
| Postleitzahl       | 61352              |
| Straße und Hausnr. | 11a                |
| Land/Bundesland    | Deutschland        |
| Telefonnummer      | 01743901460        |
| E-Mail-Adresse     | x@igsz.de          |

---

## **Wortlaut der Petition**

---

### I Petitum

Senioren Expertise im Zuge von Krisensituationen nutzen!

I.1 Der Bundestag möge sicherstellen, daß Angeboten von Menschen, v.a. "Senioren", ihre Arbeitskraft/Expertise der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, keine unverhältnismäßig niedrig angesetzte Alterslimits (z.B >70 Jahre) entgegengestellt werden.

I.1.1 Dies gilt v.a. in Fällen personeller Engpässe des zivilen Sektors der Bundeswehr im Zuge der Bewältigung von Krisensituationen.

### **Begründung**

---

#### II Hintergrund

II.1 Es sind Fälle bekannt, in denen Angehörigen des im Petitum angesprochenen Personenkreises zwar der ausdrückliche Dank der Bundeswehr für einschlägige Arbeitsangebote ausgesprochen wurde, die jedoch aus Altersgründen der Betroffenen nicht hätten akzeptiert werden können.

#### III Gründe

III.1 Der im Petitum angesprochene Einsatzbereich, v.a. "Schreibtischjobs", kann auch durch einschlägig erfahrene Menschen ausgefüllt werden, die z.B. "schon" >70 Jahre alt sind.

III.1.2 Das gilt v.a. für Menschen mit (oft langjähriger) Expertise im Organisations- und verwaltungsfachlichen Bereich.

III.2 Es ist in aller Regel, da die Arbeit regelmäßig bis auf Auslagenerstattungen unentgeltlich erfolgt, anzunehmen, daß sich nur Menschen melden, die gesundheitlich in der Lage sind, die jew. Arbeit zu bewältigen.

III.3 Es wäre ein zumindest teilweise ein vermeidbarer bürokratischer (weil durch unterlassene rechtzeitige Vorausschau verursachter) Aufwand, wenn erst bei festgestellter Personalknappheit wie seinerzeit z.B. durch hohe Migrationsquantitäten oder 2020 ff. die Corona-Pandemie verursacht, aber v.a. auch im militärischen Krisenfall begonnen würde, nach zusätzlichen Kräften für den Einsatz im weit überwiegend zivilen Sektor zu suchen.

III.3.1 Die dann zweifellos gegebene Eilbedürftigkeit ginge dann zu Lasten einer berufsefahrungsbezogen nicht nur oberflächlich angelegten personellen Acquire.

#### IV Hinweis

Soweit abweichend vom Petitum (s.a. III.2) Arbeitsentgelte gezahlt würden, stünde dies dem Tenor des

---

Petitums nicht entgegen.

**Anregungen für die Forendiskussion**

---

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

---

Deutscher Bundestag  
Sekretariat des Petitionsausschusses  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030)227 35257

---